Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 121 (1995)

Heft: 45

Illustration: Herr Müller

Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es fängt gleich an meine Damen Es geht gleich los meine Herrn

Bleiben Sie doch sitzen wir bedienen Sie gern Herr Kapellmeister bitte noch etwas Musik Die Kontrahenten werden gleich erscheinen und hier kommen die Biskuits

Es freut uns ganz besonders Sie hier zu begrüssen Tisch eins die Herren von der Investition Tisch zwei die Vertreter der Konfessionen Tisch drei die Herren von der Produktion

Und heute last doch ich bitte nicht least die Damen in corpore sein Sie willkommen Sie sehn die Bomber sind bereits aufgestiegen Bis zur Eskalation dauert es nur noch Minuten

Wir begrüssen im weitern alle zu Hause Sie werden heute auf Ihre Rechnung kommen Exklusiv für Sie der Blick in den Krieg Sind Sie bereit ich glaube es kann gleich losgehen

Der Krieg fängt gleich an meine Damen Der Krieg geht gleich los meine Herrn

Ja die ersten Bomben fallen schon auf die Hauptstadt Hinten sehn Sie den Präsidentenpalast Die Raketen der Fliegerabwehr werden gerne verwechselt mit den Leuchtfallschirmen für das Flächenhomhardement

Oh das war aber ein Volltreffer Ein Fabrikat von Westarms und Sons garantiert Beachten Sie auch die Splittergranaten von Eastwar Zerstörungskraft von bisher nie gesehenem Ausmass

Ich hoffe wir schaffen eine Verbindung mit unserem Mann am Boden Wenigstens ein zwei Bilder aus der Nähe Betroffene Bevölkerung brennende Häuser

Stellen Sie sich vor das AKW in der Nähe der Hauptstadt fliegt in die Luft na dann mal Prost Es wäre das erste Mal in der Geschichte Live beim Gau dabei exklusiv auf Ihrem Kanal

Das ist der Dritte Weltkrieg meine Damen Er hat längst begonnen meine Herrn

Bleiben Sie doch sitzen wir bedienen Sie gern Herr Kapellmeister bitte noch etwas Musik Die Kämpfe sind schon voll im Gange und hier kommen die Biskuits

Linard Bardill



VON PETER MAIWALD Notizen

Auch beim Schlagabtausch lacht, wer zuletzt schlägt.

Er hat seinen inneren Frieden gefunden: Er hasst.

Die Schlüsselfiguren ohne Schloss werden nur noch von den Brückenbauern ohne Gewässer übertroffen.

Literatur: das Beschreiben unserer Insassen.

Was der Schiffbrüchige nicht für einen Holzweg gäbe!

Wir werden immer bequemer: Gestern habe ich schon einen Rede und Antwort liegen gesehen.

Wie man in den Wald hineinhört, so schallt es heraus.

Was, wenn alles Gute weltfremd wäre?

Die Hände, in die gespuckt wird, sind nicht dieselben, die dazu auffordern.

Literatur: Etwas erfinden, was es nicht gibt und doch da ist.

Nur der weiss alles besser, der weiss, dass er nicht alles besser weiss.

Die neuen Leben unserer Freunde, die wir alle schon kennen.

Statt menschlichen: Nehmerqualitäten.

Die Intoleranz, die den Weizen vom Weizen zu trennen versucht.

Die Tragik des Nestbeschmutzers, der Schmutz importieren muss.